

Eate Opf dig

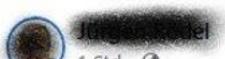
Opferschutz bei digitaler Gewalt – Bedeutung, Bedürfnisse, Beratungsangebote

Unser Alltag: Digitale Gewalt





Fot:





deshalb gehe ich davon aus das sie es sogar wollen das sich so über sie schreibe. Sie hätten mir ja wie so oft so schreiben können da sie nicht wollen . Vielleicht fühlten sie sich nicht von mir nicht angesprochen oder dachten sich. Ich zeige den Herrn Rödel was die Harke ist und zeige ihn an. Gut ich sehe das als Hinterhältigkeit an. Und ich sage zu ihnen jetzt ganz ehrlich ich mache sie fertig. Sie sollen sich nicht mehr auf die Straße trauen es könnte sein das ich sie zusammenschlage ins Rathaus komme und sie mit einer Waffe erschieße. Es ist mir dann egal was sie von mir denken. Sie haben mich so weit gebracht, das sich jetzt nur noch Rache Gefühle für sie habe. Ich habe sie davor gewarnt. Ich werde sie fertig machen das garantiere ich ihnen.





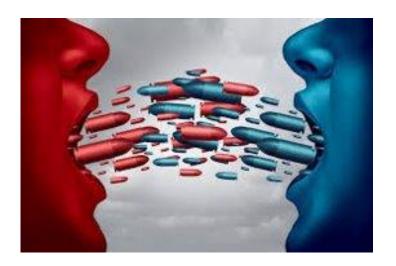




Hass ist Teil unserer digitalen Lebensrealität



 76 % der Nutzer*innen haben schon Hass im Netz wahrgenommen* 17 % der jungen Erwachsenen waren schon selbst betroffen*



Es kann jede*n treffen, aber...

... manche trifft es sicher.

- (Kommunal-)politiker*innen
- Journalist*innen
- Aktivist*innen

Mehrfachdiskriminierung



Beratung HateAid:

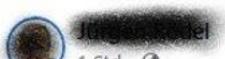
- 58 % sind Frauen
- 72 % Prozesskostenfinanzierung
- 27 % der Inhalte richtet sich gegen Geschlecht, Aussehen und/oder ist sexualisiert
- 5 % Vergewaltigungsandrohungen

Unser Alltag: Digitale Gewalt





Fot:





deshalb gehe ich davon aus das sie es sogar wollen das sich so über sie schreibe. Sie hätten mir ja wie so oft so schreiben können da sie nicht wollen . Vielleicht fühlten sie sich nicht von mir nicht angesprochen oder dachten sich. Ich zeige den Herrn Rödel was die Harke ist und zeige ihn an. Gut ich sehe das als Hinterhältigkeit an. Und ich sage zu ihnen jetzt ganz ehrlich ich mache sie fertig. Sie sollen sich nicht mehr auf die Straße trauen es könnte sein das ich sie zusammenschlage ins Rathaus komme und sie mit einer Waffe erschieße. Es ist mir dann egal was sie von mir denken. Sie haben mich so weit gebracht, das sich jetzt nur noch Rache Gefühle für sie habe. Ich habe sie davor gewarnt. Ich werde sie fertig machen das garantiere ich ihnen.









Hass ist eine Strategie.



Ganz wenige hassen extrem viel - aber der Effekt ist gewaltig.

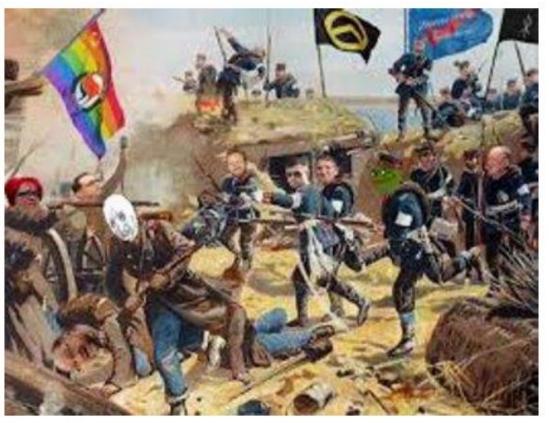
5% der User*innen sind für 50% der Likes unter Hasskommentaren verantwortlich.*

Hass ist eine Strategie: Sie nutzen sie...





https://www.swr.de/swr2/bildergalerie/-/id=7576/did=13831192/format=iso8859 1/gp1=21577272/gp2=21578132/nid=75 76/vv=gallery/1cjvh32/index.html

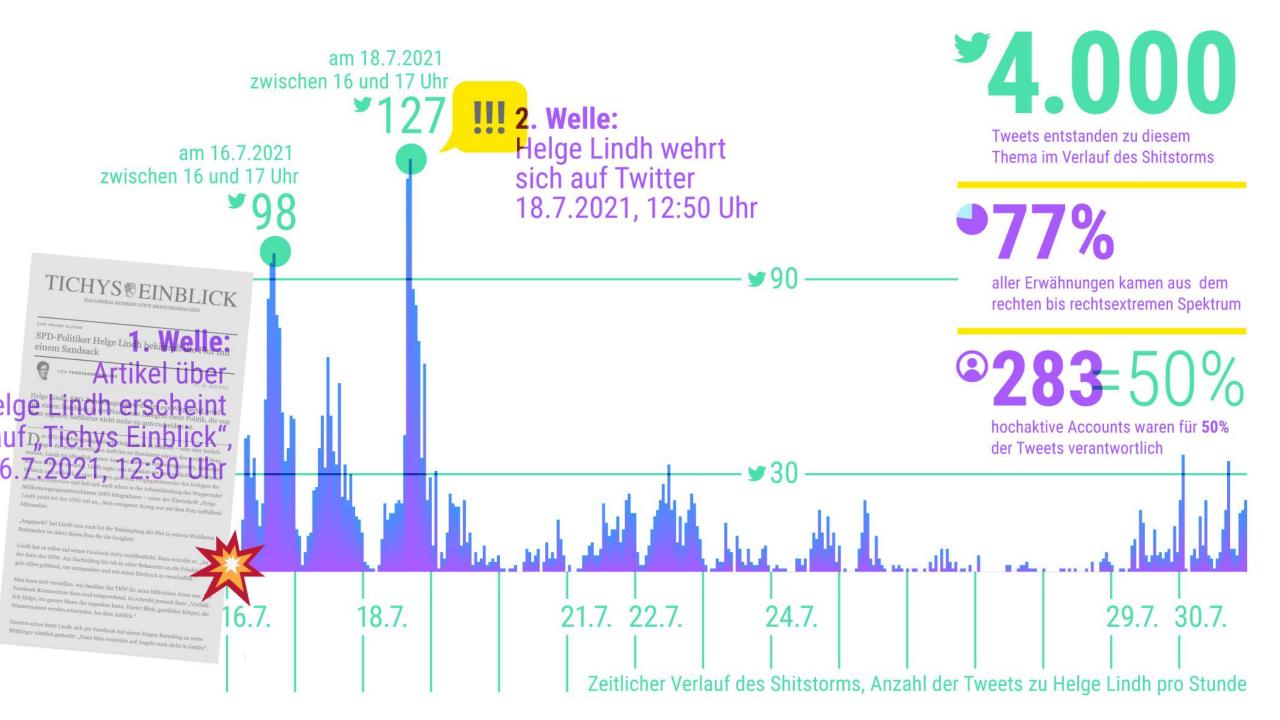


https://www.belltower.news/wie-reconquista-germanica-auf-discord-seine-troll-armee-organisiert-47020/



http://d-gen.de/2017/11/infokrieg

...und ihnen schließen sich viele Opportunist*innen an.



Digitale Gewalt provoziert



Quellen: Martina Goyert, Picture alliance, c Anja stock.adobe.com

Die Folgen: Silencing



Kommunalpolitiker*innen:

- 37 % der Bürgermeister*innen verzichtet weitgehend auf die Nutzung sozialer Medien.
- 30 Prozent äußert sich zu bestimmten politischen Themen seltener als früher.
- 19 % hat schon aus Sorge um sich oder die Familie über einen Rückzug aus der Politik

Journalist*innen:

- 62,0 % sehen die Freiheit und Unabhängigkeit journalistischer Arbeit in Deutschland in Gefahr.
- 52,3 % äußern Verständnis dafür, wenn Kolleg*innen aus Sorge vor Angriffen nicht über bestimmte Themen berichten.
- 82% der von Hass Betroffenen ordnet die Anfeindungen einem rechten politischen Spektrum zu.

Quellen: nachgedacht.

Repräsentative Umfrage un Auftrag der Körber Stiftung 2021. https://www.koerber-stiftung.de/gegen-hass-und-gewalt-kommunalpolitiker-wappnen-sich-2334

Silencing.



Erfolgreich eingeschüchtert?

Wir alle!

54% der Internetnutzer*innen trauen sich nicht mehr, ihre politische Meinung im Netz zu sagen – aus Angst vor Hass und Hetze.

Eine Gefahr für die Meinungsfreiheit.



Eine Gefahr für unsere Demokratie.

Was Betroffene berichten...



- Beratungsstellen oft nicht "digital aufgestellt"
- Es findet kaum Strafverfolgung statt "das bringt sowieso nichts"
 - Einstellungen von Ermittlungsverfahren mangels "öffentlichen Interesses"
 - Einstellungen mangels Täter*innenidentifizierung
- Es ist schwierig Anzeige zu erstatten
 - Betroffene werden nicht ernst genommen, erleben Bagatellisierung oder gar Victimshaming
 - Onlinewachen der Länder ermöglichen es kaum Screenshots hochzuladen.
 - Mangelhafter Zeugenschutz (Adresse), Formerfordernisse
 - Beweissicherung



Verlust des Vertrauens in die Wehrhaftigkeit des Rechtsstaats

Der "Fall Künast" - fatales Signal an Betroffene



"Knatter sie doch mal einer so richtig durch, bis sie wieder normal wird"

= sachliche Kritik

"Stück Scheiße", "Schlampe", "gehört entsorgt auf dem Sondermüll"

= Sachauseinandersetzung

"Drecks Fotze"

= haarscharf an der Grenze, aber nicht Hate feststellbar, dass Diffamierung ohne Sachbezug





Löschen allein reicht nicht!

Mehr Anzeigen müssen zu mehr Strafverfolgung führen.



Was muss sich ändern?





- Betroffene müssen ernst genommen werden
 - das Internet ist essentieller Bestandteil der sozialen Teilhabe und kann nicht "abgeschaltet" werden
 - Das Internet ist "das richtige Leben"
 - Vertrauen zurückgewinnen



https://www.futurelab.tuwien.ac.at/blog/2017/12/die-losung-der-probleme

Was muss sich ändern?



- Mehr Anlaufstellen für Betroffene die Zivilgesellschaft einbeziehen
 - Ressourcen aufstocken
 - Digitalisierung miteinbeziehen

Anzeigebereitschaft erhöhen

- Niedrigschwellige Möglichkeiten schaffen
- Kommunikation & Signalwirkung mitdenken!



Was muss sich ändern?



- Verständnis von Hass im Netz als Privatsache überdenken
 - Hasskriminalität konsequent verfolgen
 - Plattformen in die Pflicht nehmen

• Zeugen und Datenschutz von Anfang an und bis zum Schluss



https://www.futurelab.tuwien.ac.at/blog/2017/12/die-losung-der-probleme

"Keine Macht dem Hass"



Kooperation der Zentralstelle für Internetkriminalität Hessen mit der Zivilgesellschaft

- Verschiedene Akteure der Zivilgesellschaft: Medienaufsicht, Medieniunternehmen, Universitäten, NGOs
- IT Referent*innen unterstützen bei Täter*innenidentifizierung: Quote ca .1/3
- Einfache Übermittlungswege von Sachverhalten
 & feste Zuständigkeiten
- Regelmäßiger Austausch



App "Meldehelden"



- https://hateaid.org/meldehelden-app/
- Niedrigschwellige Möglichkeit zur Übermittlung von Inhalten aus dem Netz
- Aufbereitung der Meldungen durch HateAid
- Enge Anbindung an Beratung
- Auch für Antragsdelikte!





HateAid füllt eine Lücke!





- Betroffenenberatung
 - Emotional Stabilisierende Erstberatung
 - Sicherheits- und Kommunikationsberatung
- Rechtsdurchsetzung
 - Finanzierung von Zivilklagen, Strafanträgen und -anzeigen
 - Hilfe bei der Beweissicherung
- Öffentlichkeitsarbeit: Anwalt für Betroffene
 - Sensibilisierung von Behörden, Justiz, Politik und Öffentlichkeit

Kontakt



Anna-Lena von Hodenberg Geschäftsführerin

HateAid gGmbH

% Stiftung Haus der Demokratie und Menschenrechte Greifswalder Straße 4 10405 Berlin

E-Mail: kontakt@hateaid.org

Wenn du **von digitaler Gewalt betroffen** bist, erreichst du unter der folgenden Nummer unsere Betroffenenberatung:

Telefon: 030 / 252 088 38

Für allgemeine Anfragen erreichst du unser

Büro unter folgender Nummer:

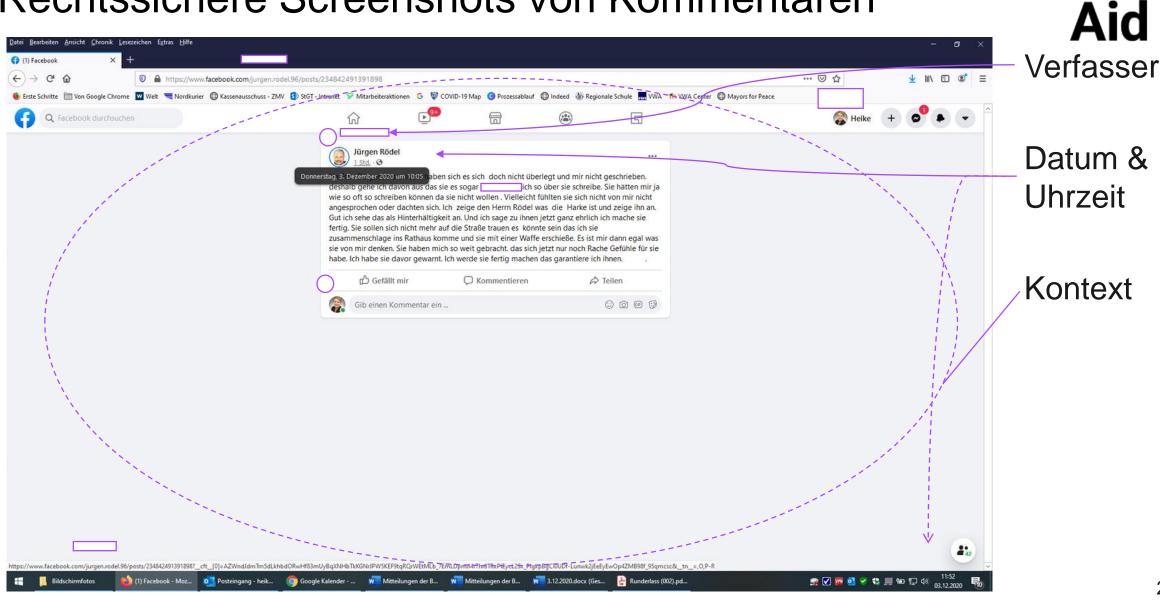
Telefon: 030 / 252 088 02

Für **Presseanfragen** erreichst du uns unter:

E-Mail: presse@hateaid.org

Telefon: 030 / 252 088 37

Rechtsdurchsetzung – Rechtssichere Screenshots von Kommentaren



Hate